

# Das sollten Haustiere bei großer Sommerhitze essen



Tim Rosenau 21.08.2024, 14:28 Uhr



Sollte man bei Sommerhitze die Ernährung seines Hundes umstellen? Tanja Begerow, Leiterin der Tierheilpraxis Wesermarsch in Nordenham, gibt Tipps, worauf man bei hohen Temperaturen in puncto Haustierernährung Acht geben sollte.

Bild: DPA/Matthias Bein

## Worauf sollte man bei der Haustierernährung im Hochsommer achten?

Tanja Begerow von der Tierheilpraxis in Nordenham gibt Tipps zur Ernährung und Abkühlung von Hund, Katze und Kleintier (abofrei).

**Nordenham** - Wenn die Hitze so richtig drückt, treffen die hohen Temperaturen nicht nur Mensch, sondern auch Tier. Wie man im Hochsommer am besten mit der Ernährung von Hunden, Katzen und Kleintieren umgeht, erklärt Tanja Begerow. Sie ist Leiterin der Tierheilpraxis Wesermarsch in Nordenham. Seit Anfang August hilft sie Haustierhalterinnen und -haltern bei allen Fragen rund um die felligen Mitbewohner. Eines ihrer Spezialgebiete ist dabei die Ernährung.

## Was sollte man bei Hitze tunlichst vermeiden ?

Egal, ob Hund, Katze oder Kleintier: „Zu trockene Nahrung sollte man vermeiden“, sagt Tanja Begerow. Vor allem bei Katzen und Kleintieren sollte man komplett auf Trockenfutter verzichten. „Besonders Kleintiere

trinken nicht viel“, sagt sie. Bei hohen Temperaturen und trockenem Futter könne dies schnell zu einem Flüssigkeitsmangel führen. Auch bei Katzen könne dies schnell passieren. Hier sollte ebenfalls Trockenfutter vermieden werden. „Hunde hingegen trinken automatisch mehr, wenn es heiß ist und sie Trockenfutter bekommen“, so die Leiterin der Tierheilpraxis. Dies könne man aber unterstützen, in dem man das Trockenfutter einweicht. So bekommen die Tiere Nahrung, Flüssigkeit und eine kleine Abkühlung auf einen Schlag.



Im Sommer ist es wichtig, viel zu trinken. Das gilt auch für Haustiere. DPA-BILD:

## Wie sollte man das Futter am besten portionieren ?

Tanja Begerow rät dazu, die Mahlzeiten über den Tag zu verteilen. Mehrere kleine Portionen seien für die Tiere leichter zu vertragen. Bei der großen Hitze entstehe dann auch nicht zu schnell ein Trägheitsgefühl. Eine andere Möglichkeit ist, besonders früh beziehungsweise spät Nahrung bereitzustellen. „Man braucht sich keine Sorgen zu machen, wenn der Hund Mittags bei großer Hitze nicht fressen will“, sagt sie. Stattdessen könne man die kühleren Temperaturen in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend nutzen. Kleintiere sollten rund um die Uhr Zugang zu frischem Futter haben, fügt sie hinzu.



„DIE UNVERMITTELBAREN“

**Lebensfrohe Freeda aus Tierheim Sedelsberg sucht in TV-Show neues Zuhause**

Renke Hemken-Wulf - Sedelsberg

## Wie kann man seinem Tier eine Abkühlung bereiten ?

Für Hunde könne man Spielzeuge nutzen, die sich mit Futter füllen lassen. „Dann feuchtet man etwas Trockenfutter an, tut es in das Spielzeug und packt dieses dann in den Gefrierschrank“, erklärt Tanja Begerow. Das hat gleich mehrere Vorteile: Eine kleine Abkühlung und Beschäftigung, die aber nicht körperlich anstrengend ist, fügt sie hinzu. „Hunde, die es vertragen, können auch etwas Joghurt aus dem Kühlschrank oder Gefrierfach fressen.“ Bei Katzen gibt es da weniger Möglichkeiten: „Katzen sind meistens

wählerisch. Wenn man das typische Futter einfach einfriert, essen sie es wahrscheinlich nicht“, so die Leiterin der Tierheilpraxis. Katzenhalter können aber kreativ werden. Tanja Begerow schlägt vor: Eine große Schüssel mit Wasser, in die man dann Leckerlis schwimmen lässt. Diese können die Katzen dann herausfischen und bekommen so etwas Abkühlung über die Haut. Bei Kleintieren könne man das Futter mit einer Sprühflasche besprühen oder ihnen eine fruchtige Abkühlung – wie zum Beispiel eine Wassermelone – geben.





Bei Kleintiere hilft bei Hitze, das Futter mit Wasser zu besprühen. DPA-BILD: Anette Riedl

### **Tiere brauchen viel Wasser. Wie hilft man bei Trinkfaulheit ?**

Tanja Begerow hat einen Trick, der Hunde zum Trinken animiert und nicht nur bei Hitze funktioniert: „Grundsätzlich kann man etwas Hühnerbrühe in das Wasser geben.“ Selbst ein trinkfauler Hund könne dadurch angespornt werden. „In der Regel können gesunde Hunde ihre Flüssigkeitsbedürfnisse aber gut steuern.“ Bei vorerkrankten Hunden, die Probleme mit Blase oder Nieren haben, könne dies aber die besonders wichtige Flüssigkeitsaufnahme positiv beeinflussen. „Manche Hunde mögen es auch, wenn man etwas Möhrensaft unter das Wasser mischt“, so Tanja Begerow. Bei Kleintieren könne man den gleichen Effekt mit einem Schluck Apfelsaft im Napf erzielen. Hier hat die Leiterin der Tierheilpraxis noch einen weiteren Hinweis parat: „Allgemein ist bei Kleintieren wichtig: Wasser aus dem Napf und nicht aus der Flasche. Sie sind es gewohnt, aus dem Boden zu trinken und müssen sich beim Trinken aus der Flasche verrenken“, sagt sie.

### **Sollte das Tier mehr, weniger oder gleich viel essen ?**

„Grundsätzlich sollte man genauso weiter füttern wie bisher“, sagt Tanja Begerow. Man sollte sich als Halter dabei aber immer nach dem Tier richten. „Es kann auch sein, dass Hund, Katze und Hase wegen der Hitze einen geringen Appetit haben“, sagt sie. Das sei nicht besorgniserregend, es sei denn, es besteht eine Erkrankung. Dann sollte dringend ein Tierarzt aufgesucht werden. „Aber ein bisschen weniger Appetit bei hohen Temperaturen ist in Ordnung. Solange es kein Dauerzustand wird.“ Hier sollten Tierhalter einfach auf kleinere Portionen setzen.